



Sparkassen-Sportstiftung  
Main-Kinzig

Hanau – Gelnhausen – Schlüchtern





## Grußwort

Eine wesentliche Tatsache hat sich auch im 21. Jahrhundert nicht geändert: Sport macht Spaß. Das gilt nicht nur für die Athletinnen und Athleten selbst, sondern ganz besonders für das Publikum.

Nur wenige Anhänger sowie Eltern, Verwandte und Freunde verfolgen die ersten Auftritte der jungen Sportlerinnen und Sportler. Damit die viel versprechenden Talente den Weg nach oben schaffen, ist eine individuelle finanzielle Förderung hilfreich. Daher ist es seit 30 Jahren ein guter Brauch, dass die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig hier einen guten Anteil beiträgt.

Die große soziale Bedeutung der rund 580 Turn- und Sportvereine in unserem Main-Kinzig-Kreis wird heute höher bewertet als noch vor 30 Jahren. Auch vor diesem Hintergrund ist die Förderung durch die Sparkassen-Sportstiftung von besonderem Wert.

Ich danke allen Funktionären, Entscheidungsträgern, Betreuern, Trainern und natürlich den Aktiven, die an diesem erfolgreichen Konzept im Main-Kinzig-Kreis engagiert mitwirken. Die Sparkassen werden auch in Zukunft ihren Teil dazu beitragen.

Erich Pipa  
Landrat des  
Main-Kinzig-Kreises



## Grußwort

Der Sport und die Sportorganisationen erbringen für die Gesellschaft unverzichtbare Leistungen. Eine Gesellschaft ohne die integrative Kraft des Sports wäre um vieles ärmer.

Ich freue mich deshalb, dass in Hanau 124 Vereine den Bürgerinnen und Bürgern von jung bis alt eine sportliche Heimat bieten.

Nicht zu vergessen, wie die Stiftung mit dem August-Schärttner-Preis immer wieder dazu beiträgt, das Engagement von Trainern und Übungsleiterinnen zu würdigen.

Die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig hat in den 30 Jahren ihres Bestehens vor allem den Sportvereinen immer wieder geholfen, wenn sie Nachwuchstalente fördern wollen. In Zeiten, in denen im Blickpunkt der Öffentlichkeit in erster Linie die von Fernsehsendern bevorzugten und teils finanzierten Sportarten stehen, ist ein solches Engagement gesellschaftlich enorm wichtig geworden.

Ihr  
Claus Kaminsky  
Oberbürgermeister der  
Brüder-Grimm-Stadt Hanau



## Grußwort

Liebe Sportfreunde, sehr geehrten Damen und Herren,

zu 30 Jahre Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig gratulieren wir sehr herzlich.

Die Stiftung wurde gegründet, um junge Nachwuchshoffnungen aus dem Amateurbereich zu unterstützen, die sportlich talentiert und bereits erste Erfolge im Leistungssport aufweisen konnten. Mit ihrem Engagement hat die Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Ergänzung der staatlichen Sportförderung geleistet und sie tut dies bis heute.

Bedeutende Zustiftungen, im Jubiläumsjahr weitere 500.000 Euro, der Sparkasse Hanau sowie der Kreissparkassen Gelnhausen und Schlüchtern ermöglichten es ab 1998, die Förderschwerpunkte deutlich zu erweitern. Neu hinzu kamen die Unterstützung für den Behindertensport sowie die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher in die Vereine. Außerdem zeichnet die Sportstiftung Trainer und Übungsleiter für ihr engagiertes Wirken in den Vereinen aus.

Mit der Förderpolitik hat die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig vielen Vereinen und Sportlern geholfen. In Zusammenarbeit mit den Vereinen sowie der Stadt Hanau und den Kommunen im Main-Kinzig-Kreis ist die Sparkassen-Sportstiftung ein wichtiger Unterstützer und Förderer der Sportszene in der Region.

Ziel bleibt es, Leistungsträgern den Weg an die Spitze zu ermöglichen. Daher danken wir allen, die durch ihr Wirken zum Erfolg der Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig beigetragen haben.

Robert Restani

Vorstandsvorsitzender  
der Sparkasse Hanau

Gerhard Kleespies

Vorstandsvorsitzender  
der Kreissparkasse  
Gelnhausen

Thomas Maus

Vorstandsvorsitzender  
der Kreissparkasse  
Schlüchtern



## Die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig

Den Grundstein für die damalige Sportstiftung Main-Kinzig legten am 27. Dezember 1984 der Main-Kinzig-Kreis und der Hessische Journalistenverband, Hanau. Landrat Hans Rüger und Dieter Groos unterzeichneten die Stiftungsurkunde und bestellten das erste Kuratorium, das dann den ersten Stiftungsvorstand einsetzte. Der damalige Vorstand wiederum berief einen Sportbeirat, aus Vertretern der Sportfachverbände und gesellschaftliche Organisationen des Main-Kinzig-Kreises. Aufgabe des Beirates ist es seitdem, dem Vorstand aus fachlicher Sicht Förderungsvorschläge zu unterbreiten und eingehende Anträge zu bewerten.

Die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig hat sich von Anfang an die Aufgabe gestellt, Nachwuchstalente aus dem Amateurbereich zu unterstützen, „die sich im Leistungssport über einen längeren Zeitraum ausgezeichnet haben und auf Grund ihres Talentes besonders förderungswürdig erscheinen. Sie sollten für einen dem Landessportbund Hessen angeschlossenen Verein im Main-Kinzig-Kreis starten und von keiner anderen Seite finanziell unterstützt werden“, heißt es wörtlich in den Vergaberichtlinien.

Dem Stiftungsgedanken liegt zu Grunde, dass viele Amateurvereine eine besondere Talentförderung nicht leisten können. Mit den von der Stiftung bereit gestellten Mitteln soll auch erreicht werden, dass talentierte Nachwuchssportler, die über Jahre hinaus von ehrenamtlichen Trainern, Übungsleitern und Helfern ausgebildet wurden, „ihren“ Vereinen und damit dem Heimatsport als Leistungsträger erhalten bleiben. Seit Gründung der Stiftung liegt daher der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten eindeutig im Bereich der Talentförderung in den 580 Turn- und Sportvereinen des Main-Kinzig-Kreises mit annähernd 150.000 Mitgliedern. Weit über 1.000 Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Sportarten zahlreicher Vereine zwischen Maintal und Schlüchtern, förderte die Stiftung bis heute. Und rund 920.000 EURO wird die Stiftung in diese jungen Menschen, zumeist talentierte Nachwuchssportlerinnen und -sportler, entwicklungsfähige junge Sportmannschaften und Leistungssportler in der Vorbereitung auf Welt- und Europameisterschaften bis zum Ende dieses Jahres auch investiert haben. In den ersten Jahren nach der Gründung waren für die Stiftung neben den Erträgen aus dem Stiftungskapital die wesentlichen Finanzierungsquellen ab 1985 die „Sport-Presse-Bälle“ in Hanau und Bad Orb und die „Sport-Gala“ in der Hanauer August-Schärttner-Halle.



Bedeutende Zustiftungen der Sparkasse Hanau und der Kreis-sparkassen in Gelnhausen und Schlüchtern ermöglichten es ab 1998, die Förderaktivitäten über den Bereich der Talentförderung hinaus deutlich zu erweitern und neue Schwerpunkte zu setzen. Seit diesem Zeitpunkt trägt die Organisation den Namen Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig, Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern.

Als Förderziele neu aufgenommen wurde der Behindertensport, die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher in die Vereinsjugendarbeit. Die Auszeichnung verdienstvoller Trainer und Übungsleiter. Beispielhafte Projekte in der Zusammenarbeit von Schul- und Vereinssport, aber auch Modellmaßnahmen in der Talentsuche. Sichtbarer Ausdruck dieser neuen Förderaktivitäten der Stiftung sind der „August-Schärttner-Preis“, sowie der „Dr.-Harald-Schmid-Preis“.

Der „August-Schärttner-Preis“, erstmals 1998 verliehen, ist eine „persönliche Auszeichnung, mit der ehrenamtliches Arbeiten öffentliche Anerkennung erfahren, Aufwertung und Attraktivität gewinnen soll“, wie es in den Ehrungskriterien heißt.

Ausgezeichnet werden können: „Ehrenamtliche Übungsleiter, Jugendleiter, Trainer und Helfer, die in vorbildlicher Weise dazu beigetragen haben, das Miteinander von Menschen bei Sport und Spiel zu ermöglichen“.

Im Jahr 1999 setzte die Stiftung mit der jährlich vergebenen „Auszeichnung für vorbildliche Jugendarbeit“ - dem „Dr.-Harald-Schmid-Preis“ - ein weiteres Zeichen. Eine Auszeichnung für Vereine, die sich mit beispielgebenden Projekten um die Vereinsjugendarbeit verdient gemacht haben, vor Ort Konzepte entwickelt haben, um in ihrer Gemeinde integrativ und präventiv zu wirken.

Im Januar 2003 kam es schließlich zur Premiere der Wahl „Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres“. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit dem „Hanauer Anzeiger“, dem „Gelnhäuser Tageblatt“ und den „Kinzigtal Nachrichten“ gestartet und wird seitdem jeweils zum Abschluss des Sportjahres unter dem Titel „Kür der Besten“ ausgerichtet.

Die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig ist heute im 30. Jahr ihres Bestehens, als eine der bedeutendsten Stiftungen der Region, aus der weiten Sportlandschaft unserer fast 580 Turn- und Sportvereine zwischen Maintal und Schlüchtern nicht mehr wegzudenken. Die jungen, hoffnungsvollen Talente, behinderte Sportlerinnen und Sportler aber auch unsere vielen Turn- und Sportvereine können darauf bauen, auch zukünftig in der Sparkassen-Sportstiftung einen verlässlichen Partner zu finden.

Jürgen May  
Vorstandsvorsitzender der  
Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig



## Jürgen May übernimmt Ruder von Henrik Lotz



Der neue Vorstand mit Hartmut Kitz, Gerhard Kleespies, Reinhard Tölg, Dirk Pfeil, Jürgen May und Peter Arlt nahm noch einmal Henrik Lotz (mit Blumen) in seine Mitte (von links). (Foto: Heil)



Sparkassen-Sportstiftungsvorsitzender Jürgen May umrahmt von den „Gründungsvätern“ Hans Rieger (links) und Dieter Groos. Bild: ra

## **Sport** Sportstiftung feiert 20. Geburtstag

„Dr. Harald Schmid-Preis“ – Comeback des Sportpresseball

GELNHAUSEN (kk). Was vor über zwei Jahrzehnten Idee war, ist seit genau 20 Jahren Realität. Seit 1984 gibt es im Main-Kinzig-Kreis die Sportstiftung für hoffnungsvollen Nachwuchs. Im 20. Jahr ihres Bestehens wartet die Sportstiftung, seit 1998 Sparkassen-Sportstiftung, mit einem Comeback des Sportpresseball auf.

Dieser findet am 20. November diesen Jahres im neuen Congress Park Hanau statt. „Die Förderung des Sports – gemessen an den Jahr für Jahr von der öffentlichen Hand in der Jugend- Sozialhilfe aufzuwendenden Mittel – ein äußerst wirksamer Bestandteil von Prävention“, heißt es in der Broschüre, die gestern von der Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Diese stellt sich darin nicht nur selbst vor, sondern liefert zugleich einen Nachweis darüber, welche Ausmaße das Tun und ehrenamtliche Wirken ihrer Mitglieder im Laufe der Jahre angenommen hat.

Anfangen hatte alles 1984, als der Main-Kinzig Kreis in Person des damaligen Landrats Hans Rieger sowie der Hessische Journalistenverband Hanau in Person von

Dieter Groos die Stiftungsurkunde unterzeichneten und das erste Kuratorium bestellten, das wiederum den ersten Stiftungsvorstand einsetzte.

Mittlerweile kamen über 350 Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer in den Genuss der Förderung, die sich auf bislang über 350.000 Euro beläuft. „Die Geförderten zahlen es mit Leistung und der Verbundenheit zu ihrem Heimatkreis zurück“, betonte Jürgen May, Vorstandsmitglied der „ersten Stunde“ und derzeitiger Vorsitzender.

Durch den Einstieg der hiesigen Sparkassen (Sparkasse Hanau, Kreissparkasse Gelnhausen, Kreissparkasse Schlüchtern) ist das unangreifbare Stiftungskapital mittlerweile auf über eine Million Euro angewachsen, so dass die Förderungen der Sparkassen-Sportstiftung ausgeweitet werden konnten. Neben des „August-Schärtner-Preises“ (1998) und der 2003 installierten „Wahl Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres“ gibt es die „Auszeichnung für vorbildliche Jugendarbeit“ (1999). Letztere soll ab diesem Jahr die Bezeichnung „Dr. Harald Schmid-Preis“ erhalten, auf die sich die über 600 Vereine des Landkreises bewerben können.



## Wie alles begann



### DAS WAR DER SPORT-PRESSE-BALL



Günter Noris mit der Big Band der Bundeswehr (Bild oben rechts) begeisterte mehr als 500 Gäste. Die Tanzfläche war ständig überfüllt (Bild oben links). Prominente Gäste aus der Welt des Sports waren gekommen. Unsere Bilder zeigen von links: Heidi Biele, Ex-Olympiasiegerin 1960 im Abfahrtslauf, Fußball-Idol Uwe Seeler, Weltklasse-Läufer Harald Schmid mit Moderator Holger Obermann und Carmen Richer, Ex-Weltmeisterin in der Weltkampfgymnastik. Weiter waren anwesend: Ex-Olympiasieger John Akis Bus und Rennsportmeister Ludwig







## Unsere Stiftungsgremien

### **KURATORIUM**

Landrat Erich Pipa (Vorsitzender), Oberbürgermeister Claus Kaminsky (Stv. Vorsitzender), Thomas Bauer, Karl Eyerkaufner, Martin Gutmann, Axel Häsler, Uwe Hehl, Gerhard Kleespies, Thomas Maus, Dr. Rolf Müller, Rüdiger Nickel, Dirk Pfeil, Robert Restani, Angela Schuster, Reinhard Tölg

### **Ehrenkuratoren**

Henrik Lotz, Hans Rüger

### **VORSTAND**

Jürgen May (Vorsitzender), Peter Arlt, Dieter Dörr, Nils Galle, Hartmut Kitz, Walter Mosler, Inge Trott

### **SPORTBEIRAT**

Stefan Bahn (Vorsitzender), Peter Egnner, Jens Fischer, Rainer Gimplinger, Johannes Heger, Helmut Meister, Carsten Ulrich

## **Eine Million Mark für Sportstiftung**



Alfred Merz, Frank Lehmann, Friedel Ringler, Gerhard Kleespies, Karl Eyerkaufner, Margret Härtel, Erich Pipa, Henrik Lotz

### **VERGABERICHTLINIEN**

[www.sparkassen-sportstiftung.de](http://www.sparkassen-sportstiftung.de)



## Die Sportstipendien

Kern des Stiftungszweckes ist die Talenförderung im Nachwuchsbereich des Amateursports.

Anlagen, Fähigkeiten und charakterliche Haltung können gefördert werden, wenn zu erwarten ist, dass die Unterstützung zu herausragenden Ergebnissen im Leistungssport führt.





## Der Dr.-Harald-Schmid-Preis

Vereine, die sich um die Auszeichnung bewerben, sollten sich in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen besonders engagieren. Dabei geht es nicht um die sportliche Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Vielmehr werden Vereine gesucht, die Lebenskompetenzen bei Kindern und Jugendlichen fördern und entwickeln oder eine besondere Betreuung anbieten. Dr. Harald Schmid überreicht den mit 3.000 Euro dotierten Preis jährlich im Juni persönlich in seiner Heimatstadt Gelnhausen.





## Die Projektförderung Schule und Verein

Projekte, die den Schul- und Vereinssport mit dem Ziel zusammenführen, die Nachwuchsarbeit der Vereine zu stärken, erhalten als Starthilfe eine besondere Unterstützung.





August-Schärttner-Preis

## Der August-Schärttner-Preis

Mit dieser Auszeichnung soll die Persönlichkeit, die langjährige Tätigkeit sowie die Vorbildfunktion der Preisträger gewürdigt werden, die als ehrenamtliche Übungsleiter und Trainer in vorbildlicher Weise gewirkt haben. Der August-Schärttner-Preis ist mit einer Geldgabe in Höhe von 2.000 Euro verbunden.



### August-Schärttner-Preis für Julia Hof

Der August-Schärttner-Preis der Sparkassen-Sportstiftung ist gestern abend im Roten Saal von Schloß Philippsruhe der 90jährige Julia Hof aus Hanau verliehen worden. Mit dem erstmals vergebenen Preis zeichnet die Stiftung herausragendes ehrenamtliches Engagement im Sport aus. Frau Hof erfüllte die Kriterien des mit eine Gabe von 3000 Mark versehenen Preises auf den Millimeter, sagte der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes Henrik Lotz, habe sie sich doch mehr als 70 Jahre in verschiedensten Funktionen und Ämtern in ihrem Verein, der Turngemeinde Hanau, bewährt. Das Foto zeigt die Preisträgerin mit Henrik Lotz (links) und dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Sparkassen-Sportstiftung, Landrat Karl Eyerkaufner. Foto: TAP





## Die Kür der Besten

„Im Januar 2003 kam es zur Premiere der Wahl „Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres“. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit dem Hanauer Anzeiger, dem Gelnhäuser Tageblatt und

den Kinzigtal Nachrichten gestartet und wird regelmäßig, jeweils zum Abschluss eines Sportjahres, unter dem Titel „Kür der Besten“ durchgeführt. Eine große Leserbefragung ermittelt die regionalen Sieger dieses Wettbewerbs. Eine Jury bestehend aus den Vertretern der 3 Tageszeitungen und dem Stiftungsvorstand bestimmt die Sieger. In einer besonderen Feierstunde, die jährlich wechselnd in Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern stattfindet, werden die Preise an Sportler und Mannschaften überreicht.“

**Hanauer Anzeiger**

**Gelnhäuser Tageblatt**

**Kinzigtal-Nachrichten**





## Der Behindertensport

Zuwendungen werden an Sportvereine, Behindertensportgruppen und auch Einzelpersonen vergeben.

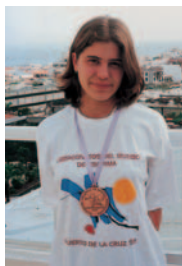


*Sparkassen-Sportstiftung unterstützt RSC*





## Sie stehen für über 1.000 Geförderte



Angela Schuster, Sonny Seidel,  
Markus Hartung, Christoph  
Lehmann, Gabi Becker, Edgar Itt,  
Carsten Arndt, Nadine Rüth,  
Nathalie Heinz, Elena Agnetelli,  
Gerhard Wies, Dieter Meyer,  
Markus Martin, Lisa Kemmerer